

Jahresbericht des Präsidiums für das Vereinsjahr 2025

So, das erste Vierteljahrhundert seit dem Jahrtausendwechsel ist geschafft. Geopolitisch war es ein interessantes und turbulentes Jahr. Auch unser Verein blieb von einigen kleinen Turbulenzen nicht verschont. Es war aber auch das erste Jahr ohne grosse Vereinsanlässe wie die 1. August-Feier und den Unterhaltungsabend.

Wir versuchten trotzdem, unseren Mitgliedern dieses Jahr wieder ein vielfältiges Jahresprogramm zu bieten.

Alles schön der Reihe nach: Begonnen hat unser Vereinsjahr im Januar mit dem Treberwurstessen im Restaurant Meilibach in Au-Wädenswil. Weiter ging es mit dem Fondue-Plausch im Februar im Restaurant Schützenruh.

Infolge der definitiven Schliessung des Hotel Landhus in Seebach fand die diesjährige GV am 22. März erstmals im Restaurant Grünwald oberhalb von Zürich-Höngg statt. Ein wirklich schönes und bekanntes Restaurant. Erfreulicherweise waren 32 Mitglieder an der GV anwesend.

Einige Wochen später, am 12. April, fand die 101.Tagung der Ehrenmitglieder, Veteraninnen und Veteranen im gleichen Lokal statt. 10 Ehrenmitglieder, 11 Veteraninnen und Veteranen sowie 3 Gäste nahmen an diesem schönen Anlass teil.

Der Maibummel am 18. Mai von Döttingen nach Koblenz am Klingnauer Stausee entlang, konnte bei sehr angenehmem Bummelwetter durchgeführt werden. Für viele von uns eine sehr schöne und unbekannte Gegend. Organisiert wurde dieser Bummel von Walter Bärtschi und 11 Wanderlustige waren dabei.

Am 6. Juli fand die Vereinsreise mit 29 gut gelaunten Mitgliedern unter der bewährten Reiseleitung von René Wyttenbach statt. Dieses Jahr ging es nach Burgrain ins Schweizerische Agrarmuseum. Eine etwas kürzere aber trotzdem sehr interessante Reise.

Da die Stadthausanlage beim Bürkliplatz komplett renoviert wurde, fand die 1. August-Feier im und um das Grossmünster statt. Infolge der planerischen Unsicherheit vom Bundesfeierkomitee und den fehlenden Helfern vom BVZ, haben wir uns im Vorstand entschieden, in Zukunft nicht mehr an dieser Feier mitzumachen. Eine langjährige Tradition ist für uns somit Geschichte.

Ein paar Tage später, am 16. August, wurde der Grillplausch bei etwas unsicherem Wetter, aber gut organisiert von Christian Schweizer, durchgeführt. 18 Gäste genossen die grillierten Würste.

Den Herbstbummel vom 21. September, entlang der Sihl von Zürich-Leimbach nach Zürich HB unter der Bummelleitung von Walter Bärtschi, wollten 13 Mitglieder bewältigen.

Ausführliche Berichte über all diese Anlässe sind in den ZüriBärner Nr. 296 bis 299 erschienen.

Am 25. Oktober fand der letzte Vereinsanlass des Jahres 2025 statt. Der beliebte Suppen-, Spiel- und Spass-Nachmittag wurde wie immer organisiert und moderiert von Walter Bärtschi.

Wie seit einiger Zeit bekannt ist, führen wir auch den Unterhaltungsabend nicht mehr durch.

Fehlendes geeignetes und bezahlbares Lokal sowie fehlende Helfer führten leider zu diesem Entscheid. Im Weiteren hat sich das Trio Klaus Schlatter aufgelöst und die Theatergruppe des BV-Chur und Umgebung hat ihre Termine so verschoben, dass diese nicht mehr in unser Jahresprogramm passen. Somit geht auch hier eine langjährige Tradition zu Ende.

An fünf Vorstandsitzungen wurden im vergangenen Jahr die aktuellen Probleme und die Vereinsaktivitäten besprochen.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen und den Kommissionsmitgliedern für ihren grossen Einsatz zum Wohle des Vereins ganz herzlich bedanken. Mein Dank geht an alle Vereinsmitglieder die sich in diesem Jahr immer wieder spontan als Mithelfer zur Verfügung gestellt haben.

Den Inserenten im ZüriBärner sowie allen Spendern und Spenderinnen danke ich ebenfalls ganz herzlich. Mit diesen Beiträgen können wir ein attraktives Vereinsleben gestalten.

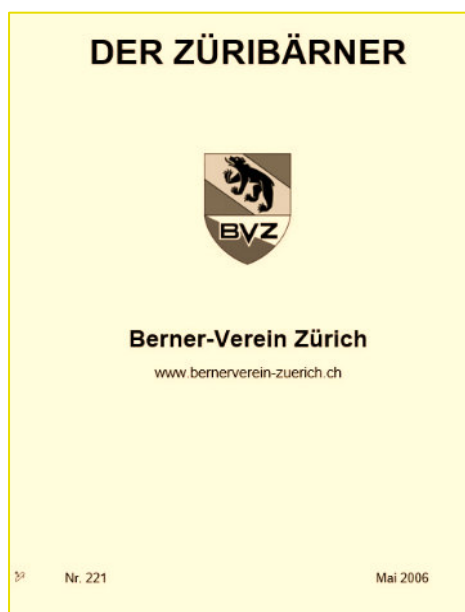
Ich wünsche Euch allen ein erfolgreiches, glückliches und spannendes neues Vereinsjahr 2026.

Blibet alli gsund!

Bernhard Huser



Kleines Jubiläum



An der GV 2006
durfte ich das Amt des
Redaktors des
«Der ZüriBärner»
übernehmen.



Ich begann mit der
Nr. 261 und heute,
80 Hefte und 20
Jahre später, liegt der
300. ZüriBärner vor.



Wie doch die Zeit vergeht. Ich hoffe, noch manches Heft machen zu können.

Euer Redaktor Walter Bärtschi